

15/8. 914

Goldatenlieder.

II.

In Gottes Namen.

Von Dr. Richard v. Krafft.
 In Gottes Namen drauf und dran!
 Nun geh' das höchste Singen an,
 Das uns're Welt je hat geschaut;
 Vom Krieg halt' Muth und Erbe laut.
 Da heißt es Muth zu fassen
 Und alle Feindschaft zu lassen.
 Uns geht ein neues Leben auf:
 In Gottes Namen drauf!

Für Kaiser und für Vaterland,
 Zur Ehre für Franz Ferdinand,
 Zur Ehre für verrückte Tat,
 Für arge Linten und Rerret
 Sind wir ins Feld gezogen,
 Von hohem Muth bewogen.
 Nun hört sich jede Kanonade auf:
 In Gottes Namen drauf!

Herr Gott, wir stehen hier vor Dir!
 Für Recht und Wahrheit kämpfen wir;
 Die Feinde aber streiten dort
 Für Sinterlist und Menschenmord.
 Wir führen Seine Sache,
 Es gibt gerechte Rache.
 So nehme denn das Recht den Lauf:
 In Gottes Namen drauf!

Hell Dehnerreich! Wie regt es sich!
 Die ganze Welt schaut jetzt auf dich.
 Du gibst der Welt das fidele Wort,
 Die andern Völker tragen's fort:
 Das fidele Wort heißt Ehre
 Und heldenkühne Muth.
 Das Leben steht dafür in Kauf:
 In Gottes Namen drauf!

O Vater, Mutter, Maib und Gimb,
 Ihr Lieben, die zu Hause sind,
 Habt keine Angst: wir kommen gleich,
 Erst aber gilt es Dehnerreich.

Das Ende der Gefährten
 Muß Sieg für Dehnerreich werden!
 Nur noch so groß der fidele Kauf:
 In Gottes Namen drauf!

Und bringen wir mit gutem Muth
 Die Fahnen Regbedrängt zurüd,
 Dann blühe, aller Ehren reich,
 Du alle, edles Dehnerreich,
 In Freude und in Frieden,
 Im Ruhm, der dir beschieden!
 So machen wir denn jung und alt
 In Gottes Namen Galt.

Von dieser großen Zeit firtwahr
 Erzählen wir noch manches Jahr.
 Wir waren allzulamm dabei,
 Wir machten Dehnerreich stark und frei.
 God sollen alle leben,
 Die uns den Sieg gegeben.
 Dann soll ein Friede allgemein
 In Gottes Namen sein!

Menschenreichs Muthaufe.

Von Franz Siefert.

In Blut bist du geboren,
 Du neues Dehnerreich —
 Du haltst dich verloren,
 Durch Muth den Schwächsten gleich;
 Da stoß aus seiner Munde
 Das fidele Opferblut
 Und laute dich zur Stunde
 Mit Einheit, Kraft und Muth.

Nun ist der Tag gekommen,
 Den gold'ne Sage spannt:
 Menschenreichs Stern entkommen,
 Die Völker Mann an Mann.
 Durch aller Fahnen Muth
 Ist die fidele Muthaufe —
 Und durch der Völker Muthaufe
 Ein heller Muthaufgang!
 Muth auf der tote Muth
 Aus seiner fidele Muthauf —
 Sein Muth wie ein Bewußter,
 Muthauf über's Land und Muthauf:

Gewach aus dummten Muthaufen,
 Menschenreichs Selbentum,
 Muth, trag' zu freien Muthauf
 Der allen Fahnen Muthauf!

Und hoch — die Muthauf rollen,
 Die große Stunde kreist —
 Aus blutgetränkten Schollen
 Steigt toter Selbent Geist.
 Und heißer, immer heißer,
 Entbrennt der Herzen Muthauf:
 Für Gott, für Reich und Kaiser
 Muth unser Gut und Muthauf!

Gott will's! Gott gab das schwere
 Strengschwert dir in die Hand —
 Nun hol dir Sieg und Ehre,
 Muth teures Vaterland!
 Im Opferblut gebornes
 Erneutes Dehnerreich —
 Zieh hin du auferbornes
 Und fähr mit Gott den Streich!

Sergott, hab' Dank!

Reiterlieb von Max Graf zu Söthenstein, Gumbden.

Sergott, hab' Dank! Du hast ein Ziel
 Gesezt der fidele Muthauf.
 Der Eisenhufel schimmert fel.
 Sieht haut die Schwertrauf an.

Hab' Dank, das Muthauf und Strengos
 Und England sich uns stellt.
 Wir geh'n wie Reich und Schwertrauf los
 — Rot blüht der Muthauf im Feld.

Stieg' aus der Scheibe fidele Muthauf!
 Stieg' auf gen Himmel, fidele,
 Und fähr für Deutschlands Muthauf und Ehre
 Drein wie ein Donnerfell.

Surre, Ihr Muthauf! Drauf und dran!
 Glückstonne heut uns seht.
 Der Muthauf fidele Muthauf gerrann.
 Ein Muthaufstoss, der da gerrant!